Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 40 (2014)
Heft: 1

Vorwort: Editorial

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

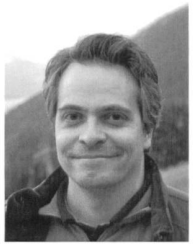
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser



Viele Patientinnen und Patienten leiden neben ihrer Suchterkrankung auch an psychischen Störungen. Nicht selten fallen erstmals in einer Suchtbehandlung solche Störungen auf; beispielsweise wenn eine Patientin während eines Drogen- oder Medikamentenentzuges frühere traumatische Ereignisse erinnert oder Beziehungsprobleme wieder relevant werden. Dieses gemeinsame Auftreten einer Suchterkrankung und einer psychischen Störung wird auch als Komorbidität, Doppeldiagnose oder Dualdiagnose bezeichnet.

Die Zusammenhänge zwischen der Sucht und den komorbiden psychischen Störungen sind komplex und nicht einfach zu verstehen und zu behandeln. Häufig ist unklar, welches Störungsbild primär und welches sekundär ist, ob es gemeinsame Risikofaktoren für beide Erkrankungen gibt, ob die psychische Störung zur Suchtentwicklung oder ob umgekehrt die Suchtproblematik zur psychischen Erkrankung führt. Die Patientinnen und Patienten mit einer Suchterkrankung und einer komorbiden psychischen Störung brauchen eine spezifisch angepasste Behandlung, die sich von derjenigen für Suchtkranke ohne solche Störungen unterscheidet. Hierzu wurden in den letzten Jahren integrative Behandlungskonzepte und -programme mit einem individuellen Fallverständnis entwickelt und teilweise bereits erfolgreich evaluiert. Das Merkmal integrativer Ansätze liegt dabei in der Kombination therapeutischer Elemente, die für beide Störungsbilder sinnvoll sind.

Die vorliegende Ausgabe des SuchtMagazin hat das Ziel, die häufig auftretenden Komorbiditäten von Suchterkrankungen und psychischen Störungen aus einer integrativen professionsübergreifenden Perspektive darzustellen. Dazu konnten wir namhafte nationale und internationale Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis gewinnen. In ihren Beiträgen präsentieren sie den neuesten Wissenstand zur Thematik der Komorbidität für eine interdisziplinäre Leserschaft und diskutieren, welche Folgerungen sich daraus für die verschiedenen Praxisfelder ergeben. Für eine Einführung in die Thematik empfehlen wir Ihnen den Eingangsartikel. Dieser gibt zudem einen guten Überblick über die verschiedenen Beiträge dieser Ausgabe.

Wir glauben, dass es uns gelungen ist, mit der vorliegenden Ausgabe einen gut fundierten und ausgewogenen Überblick über diesen zunehmend wichtigen Bereich zu präsentieren, und wir hoffen, dass das Heft bei den Leserinnen und Lesern auf Interesse stösst und zu weiterführenden Diskussionen beiträgt.

PD Dr. med. Monika Ridinger und PD Dr. med. Marc Walter

Impressum

Erscheinungsweise:
6 Ausgaben pro Jahr
40. Jahrgang
Druckauflage: 1'400 Exemplare
Kontakt: SuchtMagazin, Redaktion, Konstanzerstrasse 13, CH-8280 Kreuzlingen, Telefon +41 (0)71 535 36 14, info@suchtmagazin.ch, www.suchtmagazin.ch
Herausgeber: Infodrog, Eigerplatz 5, Postfach 460, CH-3000 Bern 14
Abonnemente:
abo@suchtmagazin.ch
www.suchtmagazin.ch
Inserate:
www.suchtmagazin.ch/mediendaten
Inserateschluss Ausgabe 2|2014:
25. März 2014
Redaktionsleitung: Marcel Krebs
Redaktionskomitee:
Petra Baumberger Toni Berthel, Corinne Caspar, Marianne König, Marc Marthaler, Corina Salis Gross, Sandra Wüthrich
Gestaltung dieser Nummer:
Marcel Krebs, Monika Ridinger, Marc Walter
Rubrik «Fazit»:
Sucht Schweiz, fazit@suchtschweiz.ch
Lektorat: Marianne König, Gabriele Wolf
Layout: Roberto da Pozzo
Druck/Vertrieb:
Werner Druck&Medien, CH-4012 Basel
Jahresabonnement:
Schweiz CHF 90.–, Europa € 75.–, Kollektivabonnement ab 5 Stück CHF 70.–, Schnupperabonnement (3 Ausgaben) CHF 30.–, Europa € 25.–
Einzelnummer:
Schweiz CHF 18.–, Europa € 13.–
Kündigungsfrist:
1 Monat, Kündigung jeweils auf Ende Kalenderjahr
Bankverbindung:
Gesundheitsstiftung Radix, Infodrog, CH-8006 Zürich, Swiss Post, PostFinance, Nordring 8, CH-3030 Bern
Kto-Nr. 85-364231-6
IBAN CH9309000000853642316
BIC POFICHBEXXX
Clearing: 09000
ISSN: 1422-2221

Neue Rubrik «Fazit. ForschungsSpiegel von Sucht Schweiz»

Liebe Leserin, lieber Leser

Haben Sie den Überblick über die kaum überschaubare Anzahl neuer Studien der Suchtforschung, die allmonatlich in den einschlägigen Reviews erscheinen? Und finden Sie darin die für Ihren Praxisalltag interessanten Beiträge? Es in der Tat nicht leicht, hier die Spreu vom Weizen zu trennen. Um einen Beitrag zum Wissenstransfer von der Forschung zur Praxis zu leisten, haben wir die neue Rubrik «Fazit. Forschungsspiegel von Sucht Schweiz» geschaffen. Damit wollen wir eine Auswahl von praxisrelevanten Forschungsergebnissen einem breiteren Publikum zugänglich machen und so neue Impulse geben.

Wir freuen uns ganz besonders, dass uns das SuchtMagazin eine Plattform für diesen Wissenstransfer bietet. Diese neue Form der Zusammenarbeit ermöglicht Synergien und erlaubt, eine weitere Facette des Themas Sucht zu beleuchten. Ziel ist, aktuelle Forschungsergebnisse, die in der Praxis noch nicht auf breiter Basis bekannt gemacht wurden, in möglichst verständlicher Sprache aufzubereiten und mit Blick auf den Suchthilfebereich im deutschsprachigen Raum zu diskutieren.

Feedbacks und Anregungen, um mit dem «Fazit» auf die Bedürfnisse der Leserinnen und Leser eingehen zu können, sind ausdrücklich erwünscht. Scheuen Sie sich nicht, uns Ihre Meinung zu dieser neuen Rubrik zu geben, wir freuen uns!

Marc Marthaler
Sucht Schweiz, Av. Louis-Ruchonnet 14, CH-1000 Lausanne
Tel. 41 (0)21 321 29 71, fazit@suchtschweiz.ch, www.suchtschweiz.ch